



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Vorred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656



Infers heiligen Vatters Basilij Magni, Erzbischoffen zu Caesarea in Cappadocia, von gottseliger Dbung.

Vorred.

Die Befehl vnd Ordnungen/so die König ihren Vnderthanen fürsreiben/seynd groß vnd wichtig/aber die Edict vnd Gebott/so von obersten Hauptleuthen/vnder dem Kriegsholck öffentlich außgeruffen werden/seynd noch grösser/vnnd pflegen die königliche Mandat weit zuüber- treffen. Demnach soll derjenig/welcher nach hoher vnd him- lischer Würdigkeit trachtet/vnd dem Herrn Christo allwegen an der Seiten zusiehn begeret (wann ihm die grosse Stimm fürkombr. Wer mir dienen wil/der folge mir nach. Item/Wo ich bin/daselbst soll auch mein Diener seyn) kein anders Auffmercken haben/weder als wann ein öffentlich Edict im Krieg angeschlagen vnd verkündiget wurde. Wo ist aber der König Christus? In dem Himmel: Dahin solt du Kriegsmann deinen Lauff richten/auch aller Ruh vnd Ergelichkeit auff Erden vergessen. Kein Kriegsknecht thut ihm selber ein eigen Haus bauen/nach Wisen vnnd Lcker besizen/nach Gewins willen/ mancherley Gewerck vnnd Handhierung treiben. Kein Kriegsmann pfleget sich mit Weltgeschäften zuüberladen/auffdas er dem obersten Feldhauptman ge- fallen möge.

Ein Kriegsmann ist mit königlicher Nahrung versehen/vnd darff sich vmb Speiß vnnd Tranck nichts sonderß bemühen oder bekümmern. Das Haus stehet im allwegen bey den Vnderthanen/auff des Königs Gebott offen/ist auch vnun- nöten/das er grosse Sorg auff die Plünderung lege. Auff ebnem Feld thut er sein Gezelt vnd Wohnung haben/ist an täglicher Nahrung/so vil die Nothdurfft erfor- dert/wol vergnügt/sein Tranck ist Wasser/vnd des Schlaffs gebrauch er sich/so fern vnnd vil ihm die Natur vergunnet. Zum öfftern mal muß er reysen vnnd was- chen/Diz vnnd Frost erdulden/wider die Feind streyten. Inn Summa/durch auß merckliche Gefahr/bestehn/vnnd zu letzt/wie gewöhnlich beschicht/sein eigen Blut vergießen. Jedoch ist sein Tod ehlich/auch wird er mit grossem Ruhm vnd kö- niglichen Gaben geziert/sein Leben ist im Krieg mühselig/vnnd zu Fridszeiten scheinbarlich/seine löbliche Thaten werden ihm belohnt/vnnd wann er sein Leben ehlich zugebracht/hat er die Kron zugewarten/also das er inn die Obigkeit ein- gesetzt/ des Königs Freund/oder der Nächst auff ihn genennet/von seiner rech- ten Hand geführt/dardurch gehret/den Vnderthanen zu einem obersten Re- genten geordnet/als ein Legat verschicket/auch von den außländischen Freunden oder andern/die ihm darzu gefallen/als ein gütiger Vnderhandler oder Fürsprecher gebraucht werden mag.

Demnach wöllest auch du/als ein Kriegsmann des Herren Christi/durch dise wenige/auch von menschlichen Sachen hergenommene vnnd eingeführte Exem- pel/den ewigen Gütern weiter nachdenken. Bild dir selber ein solches Leben für/

RE ij datin

Wie die Nachfolger Christi auff ihren Heeren sollen Achtung geben. Johan. 12.

2. Timot. 2.

Was ein Kriegsmann sic auff dieser Welt für ein Leben führet.

Ephes. 6.
Ein geistlicher
Kriegsmann
soll sich mit
Wort und Kin-
dern nicht ver-
stricken.

darinnen du im Elend herum ziehen/dich eigener Behausung verzeihen/vnd gro-
se Armut leyden müßest/thu dich aller Welt sorgen vnd Geschäften entschlagen
schaw darneben fleißig auff/das du weder mit Begierlichkeit zu den Weibern noch
mit sorgfältiger Liebe zu den Kindern verstricker werdest/dann dem geistlichen
Streit ist solches ganz vnd gar zuwider/seytremal die Waffen vnser Kriegs
fälschlich/sonder kräftig in Gott seynd: Die Natur des Leibs vberwindt dich
thut auch vil weniger dich/als ein vnwilligen/mit Gewalt ziehen/nach auß
freyledigen/ein gefangnen mache. Beger nit auff Erden Kinder zuerlassen/son-
der sie mit dir hin auff in Himmel zu führen: Beger dich nit in fleischlichen
zubegeben/sonder vil mehr ein geistliche Hochzeit zu halten/ober die Seelen zu
schen/vnd geistliche Kinder zu erzethen. Thu dem himilischen Breutigam nach-
gen/die Wache der vnsehbarn Feind aufreuten/wider die Gewalt vnd jäh-
thumb kriegen/vnd dieselbigen veriaße: Erstlich aber von deiner eignen
treiben//auffdas sie ganz vnd gar keinen Theyl an dir haben: Nachmals
auch die jenigen erledigen/so dich zu einem obersten Schutzherrn aufstehen
darfür erkennen/darumb das sie durch dein Wort erhalten werden. Thu das
haben/so sich wider den Glauben Christi erhebt vnd aufleynet/vnd stoffen
durch gottselige Reden/wider die böse vnd gottselige Anschlag erdacht/ein
chen Krieg führen (damit wir/sagt Paulus/verstören die Anschlag vnd alle
die sich wider das Erkantnuß Gottes erregen mag) vnd vertragen in
mächtigen Hand des grossen Königs/welche/so bald sie ein wenig herfür
die Feind zuerschrecken/vnd in die Flucht zuverriagen pfllegt.

2. Cor. 10.

Wilt du aber auch durch Gefährlichkeit klar vnd herlich werden/gleich
dein Heer/gegen dem Feind zu einer Feldschlacht anordnen/so mußt du dich
Wüh noch Arbeit rathen lassen/sonder dich vorhin zu allerley Gefahr
bereyt machen/auch derselbigen mit standhaftem Gemüt erwart/vnd von
Land zu dem andern/auch von einem Heer zu dem andern mutiglich ver-
so sie euch verfolgen/spricht der Herr Christus/so fliehet von einer Stadt zu der
dern. Item/wann du mußt für Gericht kommen/für die Obigkeit gestellt werden
Nochmüt vnd Widerwillen der Völker gedulden/die grewliche Gesallt des
Keters anschawen/sein erschreckliche Stim hören/allerley Instrumente
vor Augen sehen/die schwere Peyn ersehnen/auch bis zum Tode kimpfen/solt
dich dem allem nit zuwider setzen/sonder dein Gesichte auff Christum wende/dar-
ches alles für dich auch erstanden hat/vnd sey ingedenck/das die von des
Christi wegen/di zu leyden wol gebüret/alsdann wirst du in solchem
vberwinden/seytremal du dem obliegenden König nachfolgest/der dich seines
auch genessen lassen/vnd theylhaftig machen wil. Vnd ob du schon stür-
du doch nit vberwundt/sonder hast erst den vollkommenen Sieg erlangt/die
dir/bis an dz End die Wahrheit/gleichfalls auch die Freyheit/gedachte Wahrheit
sentlich zubekennen/standhaftig ist behalten vñ verwarret worden. Von dem
du in das ewig sinnerwerend Leben/auf der Schmach bey den Menschen zu be-
vnd Herlichkeit/so du vor Gott bekommen hast/von der Trübseligkeit vñ
die dir in dieser Welt widerfahren/zu der himilischen Ruh der Engel Gottes

Matt. 10.
Was ein geist-
licher Kriegs-
man für Not/
Angst vnd Ge-
fährlichkeit zu-
warten hab.

Hat dich das Erdrich für keinen Burger auffgenommen/so wirst du
der Himmel auffnehmen/Hat dich die Welt verfolgt/so werden dich doch die
Matt. 25.
gel für den Herrn Christum tragen/vnd ihm darstell/du würdest Gottes
genennet/vnd das begierliche Lob mit Frewden anhören. Ey du frommer
treuer Knecht/du ritterlicher Kämpffer/du Nachfolger deines Königs vñ
rens: Ich wil dich mit meinen eignen Schandungen begaben/ich wil deine
hören/dann du hast die meinen auch gehört/vnd denselbigen gehorcht. Du
deinen vndergetruckten Brüdern/vnd heiligen geliebten Jüngern/die
begehren/vnd den Theyl der himilischen Güter empfangen. Du wirst
Frolockung subilieren/mit vnd neben den Engeln die Kron aufstrage/vnd
König vber die Creaturen herrschen/vnd mit allen Auserwählten oder
renden götlichen Frewd ewiglich genießen. Wil dir aber Gott/nach lang

Wie vns die
geistlich Erbs-
sal mit ewiger
Herlichkeit er-
siatet werde.

Streit/dise Welt noch länger vergunnen / auffdas du mehr vnd grössere Kämpff bestandest / vnd ihren vil durch dich / in sichtbarren vnd vn sichtbarren Krieg erhalten werden / so ist auch dein Ehr vnd Würdigkeit auff Erden groß / vnd wirst bey deinen Freunden herrlich gehalten seyn / wann sie dich / als ihren Schutz vñ Schirm hertn / auch als einen Legaten vnd Keyserlichen Statthalter im Werck selbst erfahren vnd erkennen habē. Dise werden dich als einen frommen Kriegsmann ernöhren / vnd als ein löblichen Obfiger / in dem Krieg verehren: Sie werden dich vmbfahen / vnd mit Freuden als einen Engel Gottes / sa wie Paulus spricht / als Christum Jesum selber auffnehmen. Solcher Massen ist der götlich Krieg beschaffen.

Allhie aber thut mein Red nicht allein auff die Männer gelangen / dann das weiblich Geschlecht / thut eben so wol vor dem Herrn streit / seymal es von Krafft der Seelen wegen / zum Krieg gleichfals verordnet / vnd Schwachheit des Leibs halber / daruon gar nicht außgeschlossen ist / auch haben sich vil Weiber in etlichen Strucken / nicht weniger als die Männer dapffer vnd standhafte erzeiget. Ja noch einen höhern Namen erlangt / vnder welche Zahl die ienigen gehören / so in wahrer Keuschheit vñnd Juncdfrawschafft ihr Leben verzeihen. Item die / so im Streit vnd Bekennnuß götlicher Wahrheit behümbt / vnd durch den Sig in der Waretter fürtrefflich worden seynd. Auch ist dem Herrn / weil er allhie auff Erden gegenwärtig was / nicht allein die Schar der Männer / sonder auch der Weiber nachgefolget / vnd von beyderley Geschlecht vnsern Heyland vnd Seligmacher gedienet worden. Seytemal dann solche herrliche Belohnungen der Christlichen Ritter schaffe fürgeschlagen vnd vorbehalten seynd / sollen dieselbige nicht allein der Söhne Väter / sonder der Tochter Müttern zuerlangen begerē / vnd ihr junge Frucht dem Herrn / in Frolockung der ewigē Hoffnung zuführen / auffdas die Kind mit sampt den Eltern / die bey dem Herrn Christo gern ihre Beschützer / Legaten / Vnderhandler vñnd Fürsprechen haben / der selbigen theylhaftig werden. Auch sollen wir der Kinder halben nicht Kleinmützig noch zerschlagen seyn / ob sie schon in Creuz vñnd Trübsal stecken / sonder vns vil mehr / dessen erfreuen / das ihnen dort die Herrlichkeit zubereyret ist. Laßt vns dis dem Herren zubringen / die er vns selber gegeben hat / auffdas auch an vns / wann wir vns selber Christo zuführen vnd darstellen / die Seligkeit der Kinder gelangen möge. Zu denen aber / die mit solcher Willigkeit begabet seynd / vnd dermassen sich im Kampff erzeigen / mag einer wol auß dem Psalmen des Königlichē Propheten sprechen: Ihr seydt die Gebenedeyten von dem Herrn / der Himmel vnd Erden gemacht hat. Item / er mag für sie / wie Moses gethan / also bitten: Herr segne ihre Werck / vñnd zerbrich den Hochmuth der ienigen / so sich wider vñnd gegen ihnen auffleynen. Haltet auch ritterlich / als die vom Adel / vñnd verbringet einen strengen Lauff / bis ihr endlich die ewige Kron erlangt / inn Christo Jesu vnserm Herren / Dem sey Ehr vñnd Prefs / in Ewigkeit / A M E N.

Rom. 15.

Zum Christlichen Streit gehört nit allein das männlich / sonder auch dß weiblich Geschlecht.

Psalm. 113.

Deut. 26.



Die ander Predig Basili / von Übung der Gottseligkeit / vnd ein Vermahnung / disem Leben abzusagen / vnd nach geistlicher Vollkommenheit zuwerben.

Kumbt her zu mir alle / die ihr Mühselig vnd beladē seydt / ich wil euch erquickē / spricht die götlich Stimm: Es thut aber Christus die Ruh vñnd Ergezlichkeit / so dorten oder allhie auff Erden ist / hiemit andentē / so wil er doch vns durch dise Wort eingeladen vnd vermahnē habē / das wir zum Theyl den Last viler zeitlichē Güter / durch die Ablegung vnd Aufsheylung vnder die Armen / hinweg werffen / zum Theyl auch die Wenig der Sünden / so auß der Reichthumb entspringt / durch Wolthat vnd Freygebligkeit von vns legen / vñnd das Leben der Wönnich / so vnder dem Creuz stehen / gedultiglich annehmen.

Re ij Dem